



Die Embryotransfer-Halbgeschwister Grey Quidam PJ und Carridam PJ Foto: Lovely Moments

ALS PRAXISREIFE BIOTECHNISCHES VERFAHREN HABEN SICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN IN DEUTSCHLAND DER KOMMERZIELLE EMBRYOTRANSFER (ET) UND IM BENACHBARTEN AUSLAND DIE EIZELLGEWINNUNG MITTELS OVUM PICK UP (OPU) UND ANSCHLIESSENDER INTRAZYTOPLASTMISCHEN SPERMIENINJEKTION (ICSI) ETABLIERT.

EMBRYOTRANSFER

von
Dr. Jutta Sielhorst, Dr. Bonny-Jasmin Jacobs
und Dr. Axel Brockmann

Zu den wesentlichen Gründen zur Anwendung des ETs zählt die Möglichkeit, von einer Stute mit guter Nachkommenleistung mehrere Embryonen pro Jahr zu gewinnen. Von erfolgreich im Turniersport eingesetzten Stuten können während der laufenden Turniersaison Embryonen gewonnen werden, so dass eine parallele Zuchtnutzung von Sportpferden ohne Unterbrechung des Trainings- oder Turniereinsatzes ermöglicht wird. Aus medizinischer Sicht wird der Embryotransfer bei Stuten empfohlen, die aufgrund einer Unterversorgung der Frucht durch eine degenerierte Gebärmutter-schleimhaut oder Verletzungen des Muttermundes zu Fruchtresorption neigen und selbst keine Frucht mehr austragen können oder aufgrund extragenitaler Erkrankungen nicht den Belastungen und Risiken einer Trächtigkeit ausgesetzt werden sollten.

Nach herkömmlicher Besamung und Embryogewinnung am Tag 6,5-8,5 nach dem Eisprung (Ovulation), der als Tag 0 bezeichnet wird, werden die Embryonen entweder direkt – ähnlich einer Besamung- auf eine zyklussynchrone Empfängerstute übertragen, gekühlt innerhalb von 12-24 Stunden zu einer synchronen Trägerstute transportiert oder tiefgefroren. Zur Embryonengewinnung wird ein Spülkatheter vorsichtig durch den Gebärmutterhals eingeführt und mit Hilfe eines Ballons vor dem inneren Muttermund fixiert, so dass das Gebärmutterlumen nach außen abgedichtet ist. Nach wenigen Minuten wird die Flüssigkeit über den zweiten Schenkel des Y-Schlauches durch einen Filter abgelassen. In der verbleibenden Filterlösung wird der Embryo mit Hilfe eines Stereomikroskop gesucht und anhand Größe, Entwicklungsstadium und Qualität beurteilt.